

Die Marschrichtung der Zeitung ist richtig

FREIE PRESSE
ORGAN DER BEZIRKSLEITUNG KARL-MARX-STADT DEM SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTei DEUTSCHLANDS

Die Zusammenarbeit zwischen Parteileitung und Redaktionskollegium wird fruchtbar sein, wenn beide mit dem gleichen Eifer daran arbeiten, ihr Parteiorgan als kollektiven Organisator der sozialistischen Umgestaltung wirken zu lassen. Erst in der Vorbereitung unserer diesjährigen Berichts Wahlversammlung in der Redaktion der „Freien Presse“ Zwickau orientierte sich die Parteileitung gemeinsam mit dem Redaktionskollegium eindeutig auf die Zeitung. Das Ergebnis der Aussprachen über die engere Verbindung der Presse mit den Werktätigen und der Berichtswahlversammlung war eine Arbeitsentschließung, die sich völlig von ihren Vorgängerinnen unterscheidet. In ihr wurden parteimäßig die Grundlagen für die künftige Arbeit und der Arbeitsstil des Parteijournalisten sowie die Aufgaben zur Entwicklung der Redaktion in den nächsten zwei Jahren festgelegt. Unsere Arbeitsentschließung ist also eine klare politische Orientierung für die Arbeit der Parteipresse. Sie enthält nicht nur die Festlegung des Arbeitsstils, der für die Redaktion bestimmend sein muß, sondern auch gleichzeitig, was wir heute in Angriff nehmen und über längere Zeit fortführen müssen.

Dazu ist wichtig, wie in der Entschließung festgelegt wurde, daß die täglichen Kollegiumssitzungen und Redaktionsversammlungen zu Zentren der täglichen kollektiven Auseinandersetzung über die bestmögliche Gestaltung der Zeitung werden. In diesen Besprechungen muß festgelegt werden, worauf sich die Redaktion im jeweils entscheidenden Augenblick orientieren muß, welche Fragen in den Mittelpunkt gerückt werden sollen und welche Argumentationen zu den wichtigsten Problemen in gemeinsamer Diskussion erarbeitet werden müssen.

Viel wirksamer soll die große organisierende und zugleich erzieherische Kraft der Zeitung genutzt werden. Es genügt nicht, daß sie nur Mittler fertiger Ergebnisse an den Leser ist. Als kollektiver Organisator zu wirken, heißt, Neues durchsetzen zu helfen und dabei die Initiative der Massen anzuregen und zu fördern. Die Arbeitsentschließung verpflichtet die Parteimitglieder, mit den Mitteln der Kampagnen und der Leistungsvergleiche den Kampf um den maximalen Zeitgewinn bei der Lösung der Ökonomischen Hauptaufgabe im Siebenjahrplan zu führen. Jeder Redakteur muß ständig solche Möglichkeiten suchen und ausbauen, wie wir sie mit den Kampagnen „Siebenmeilenstiefel-Bewegung“, „Wer führt die Arbeiter ins Konzert?“, „Parteiveteranen helfen Jugendbrigaden“, „Ruf an die RAFENA-Zulieferbetriebe“, wirksam begonnen haben. Außerdem werden wir darüber beraten, wie wir im Rahmen des Pressefestes Arbeiterkulturwochen der „Freien Presse“ durchführen.

Wenn alle Artikel voller Leben sprühen sollen, wenn die Polemik die Hauptform unserer Arbeit sein soll, dann ist die enge Verbindung mit dem Leben die Grundvoraussetzung dazu.

Die Arbeitsentschließung enthält auch die Regelung des körperlichen Einsatzes der Genossen Redakteure und weitere Formen ihrer Massenverbindungen. Sie entwickelt neue Methoden der Arbeit mit den Volkskorrespondenten und Lesern (bei wichtigen Anlässen Leserversammlungen und Leseraussprachen, wöchentlich ein Leitartikel zu einem Leserbrief, Auswertung von Leserbriefen